

## Reibungslose Runderneuerung der Hase in Osnabrück

Auf einer Länge von 16 km fließt die Hase auf ihrem Weg zur Ems mitten durch Osnabrück, in diesem Bereich hat sie viel von ihrer Natürlichkeit verloren. Um der Hase neues Leben einzuhauchen, wurden verschiedenartigste Anstrengungen unternommen. Doch der Weg zurück zur Natur birgt Zündstoff: „Bei der Revitalisierung von Flüssen kann es zu Konflikten kommen, vor allem, wenn unterschiedliche Nutzungsinteressen bestehen“, sagt Dr. Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Deshalb sollen in einem bundesweit einmaligen Projekt möglichst viele Menschen für das von der DBU unterstützte Vorhaben „Lebendige Hase“ der Stadt Osnabrück ins Boot geholt werden: „Die Hase muss zur gemeinsamen Sache aller Osnabrücker werden“, so Brickwedde. Erreicht werden soll dies durch Informationen, Gespräche oder Kooperationen mit Schulen und Medien vor Ort. Hinzu kommen einige ausgefallene Ideen: So soll z. B. Osnabrücker Prominenz als „Hasepaten“ gewonnen werden. Sie könnten etwa für einen lückenlosen Haseuferweg werben, auf dem die Bevölkerung Osnabrücks in Zukunft entlang der Hase vom Bahnhof in die Innenstadt spazieren könnte. Bislang hat die DBU insgesamt acht Haseprojekte gefördert. „Wenn sich das neue Osnabrücker Modellprojekt gut entwickelt, könnte es bundesweit Vorbild für die reibungslose Revitalisierung von Flüssen sein“, so Brickwedde. DBU